



MUSIKKOLLEGIUM
FREIBURG e.V.

KONZERT

mit Werken von

W. A. Mozart
Ludwig van Beethoven

Solist: Benedikt Weigmann
Leitung: Michael Kuen

MARTINSKIRCHE MÜLLHEIM
Samstag, 6. April 2019, 19.00 Uhr

FORUM MERZHAUSEN
Sonntag, 7. April 2019, 19.30 Uhr

MUSIKKOLLEGIUM FREIBURG e.V.

Programm

W.A. Mozart

Klavierkonzert Nr.24, c-moll, KV491

- Allegro
- Larghetto
- Allegretto

Solist: Benedikt Weigmann

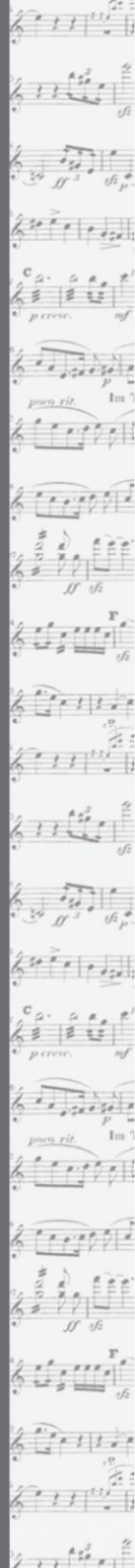
Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr.3, Es-Dur, op.55 (Eroica)

- Allegro con brio
- Marcia funebre (Adagio assai)
- Scherzo (Allegro vivace, Trio)
- Finale (Allegro molto - Poco Andante - Presto)

Musikkollegium Freiburg e.V.

Leitung: Michael Kuen





Wolfgang Amadeus Mozart
(1756-1791)

Klavierkonzert Nr.24, c-moll,KV491

Mozart hat dieses Klavierkonzert mit der größten Orchesterbesetzung versehen, die er je bei einem Solokonzert verwendet hat. Er unterstreicht dadurch auf besondere Weise den Dialog des zu großen Ausbrüchen neigenden Orchesterparts mit der Lyrik und Nachdenklichkeit des Soloklaviers. Der sehr oft überarbeitete und mit Varianten versehene Solopart lässt vermuten, dass Mozart diesem improvisierend erst im Konzert seine jeweils gültige Form gegeben hat. Nach einem Eintrag in sein eigenhändiges „Verzeichnüß aller meiner Werke vom Monath Februaio 1784 bis Monath ...1...“, hat Mozart das c-Moll Konzert am 24. März 1786 vollendet. Die Erstaufführung folgte am 7. April 1786 im Rahmen einer Subskriptionsakademie Mozart's im Wiener Burgtheater.



Ludwig van Beethoven (1770-1827)


Sinfonie Nr. 3, Es-Dur, op. 55,
„Eroica“

Der von den Ideen der französischen Revolution und vor allem vom Mythos des Prometheus stark ergriffene junge Ludwig van Beethoven sieht in Napoleon Bonaparte einen Hoffnungsträger, dem er seine dritte Sinfonie widmet.

Umso heftiger ist Beethovens Empörung, als ihm sein Schüler und Sekretär Ferdinand Ries die Nachricht überbringt, Napoleon habe sich in Paris zum Kaiser krönen lassen. „Ist der auch nicht anders wie ein gewöhnlicher Mensch! Nun wird er auch alle Menschenrechte mit Füßen treten, nur seinem Ehrgeiz frönen, er wird sich nun höher wie alle anderen stellen, ein Tyrann werden“, soll er ausgerufen haben. Allerdings scheint Ries bei seinem Bericht über Beethovens Wut etwas übertrieben zu haben. Das Titelblatt der Eroica mit Beethovens Widmung wurde nämlich keineswegs zerrissen.

Beethoven hat die Zuneignung ausradiert, jedoch so heftig, dass vom „intitolata Bonaparte“ nichts weiter übrig blieb als ein Loch im Papier. Der Widmungsträger wurde dann Fürst Lobkowitz, in dessen Palais in Wien die Sinfonie am 4. August 1804 dann auch zum ersten Mal gespielt wurde. Die Idee des Prometheus hat Beethoven ein gewaltiges Werk schreiben lassen. Allein der erste Satz mit seinen 691 Takten hat die Ausmaße einer ganzen Mozart- oder Haydnsinfonie. Die großen Formen von Trauermarsch, Scherzo und dem Finale lassen erahnen, welche große Bedeutung Beethoven seinem op. 55 gibt. Später befragt, welche seiner Sinfonien er bevorzugen würde, antwortete er: „Die Eroica!“




The background of the page is a vertical strip of musical notation, likely piano or violin parts, with various dynamics and markings such as 'p', 'mf', 'ff', 'poco rit.', and 'Im Te'.

Benedikt Weigmann: Benedikt Weigmann, geb. 1982 Frankfurt a.M. Erste musikalische Ausbildung bei Joachim Krebs in Karlsruhe. Danach Klavierunterricht bei Ortwin Stürmer und Elza Kolodin in der Vorklasse der Hochschule für Musik Freiburg. Dort studierte er nach einem Auslandsjahr an der englischen „Wells Cathedral School of Music“ ab 2001 regulär bei Vitali Berzon, und Pi-Hsien Chen. Abschluß Konzertexamen mit Auszeichnung. Seine Konzertverpflichtungen führten und führen ihn u.a.nach Berlin, Barcelona, Warschau, Paris, Mailand, Basel und Freiburg. Dort spielt er neben klassischen Konzerten auch als Event-Pianist in Hotels, auf Geburtstagen und Hochzeiten, sowie auf geschäftlichen Feiern und zu Präsentationen. Benedikt Weigmann ist erster Preisträger der Improvisationsrunde beim Wettbewerb "Schulpraktisches Klavierspiel" in Weimar. Er erweiterte seine künstlerischen Fähigkeiten auf Meisterkursen bei Karlheinz Stockhausen und in der Zusammenarbeit mit dem Ensemble Phoenix Basel. Er war zwei Jahre hauptverantwortlicher Radio-Moderator der Klassiksendung „Taktwechsel“ und ist freier, Mitarbeiter der Künstleragentur „conTakt“ und unterrichtet an der Musikschule Nördlicher Breisgau. Benedikt Weigmann studierte Jazzklavier und Improvisation bei Ralf Schmid und Helmut Lörscher; Musikpädagogik bei Anselm Ernst und Christoph Sischka; Filmmusik-Komposition an der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam-Babelsberg bei Bernd Wefelmeyer sowie Musiktheorie bei Ekkehard Kiem und Dirigieren bei Jan Schumacher, was seine vielfältigen musikalischen Fähigkeiten unterstreicht.

Michael Kuen studierte Violine und Kammermusik bei Jörg Wolfgang Jahn, Corrado Romano und Mitgliedern des Quartetto Italiano. Er war Mitglied des Modigliani Quartetts und spielte u. a. im Ensemble Modern, dem Ensemble 13 und dem Sinfonieorchester des SWF. Nach Dirigierstudien bei Leon Barzin und Gerhard Samuel tritt er als Dirigent in Erscheinung. U.a. Dirigate bei Musici de Praga, Sinfonietta Tübingen, Philharmonie Südwestfalen, Dvořák-Kammerorchester. Mitschnitte beim SWR und CD Produktion für die Deutsche Grammophon Gesellschaft. Zusammenarbeit mit der Brücke-Most Stiftung in Dresden und dem Künstlerhaus Edenkoben. Er ist regelmäßiger Gast der Deutsch-Tschechischen Kulturtage in Freiburg und Dresden. An der internationalen Akademie für musikalische Bildung Karlsruhe hält er Vorträge und Seminare über Interpretation und Ästhetik. Seit 2016 ist er künstlerischer Leiter des in Prag neu gegründeten Lobkowitz Kammerorchesters. Michael Kuen betreut seit vielen Jahren Amateurorchester wie das Musikkollegium Freiburg, das er seit 1991 leitet.



The background of the page is a vertical strip of a musical score on the left side, with a dark grey background on the right. The musical score is in black ink on a white background, showing various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings like 'ff', 'f', 'p', 'rit.', and 'Im Tempo'.

Das **Musikkollegium Freiburg**, ein Amateur- Sinfonieorchester in Freiburg, blickte 2018 auf sein 30-jähriges Bestehen zurück. Es wurde 1988 von dem, zwischenzeitlich verstorbenen, Geiger Wolfgang Kramer, damals Mitglied des Freiburger philharmonischen Orchesters, gegründet. Das Orchester vereinigt Amateure verschiedener Alters- und Berufsgruppen, unterstützt von professionellen Instrumentalisten. Alle verbindet der Wunsch, anspruchsvolle Orchesterliteratur, darunter auch eine für das MKF geschriebene Komposition, durch intensive Probenarbeit zu erarbeiten und auf hohem Niveau aufzuführen. Der Idealismus und die Begeisterung der Mitwirkenden sichern dem Orchester seit drei Jahrzehnten ein interessiertes Publikum. So hat das Musikkollegium Freiburg, wie die vielen weiteren - kennzeichnend für Freiburg - anspruchsvollen Liebhaber-Orchester auch, seinen festen Platz im Kulturleben unserer Stadt gefunden. Wolfgang Kramer übergab 1991 die Leitung des Orchesters dem Pianisten Michael Uhde. Ein Jahr danach übernahm der Geiger Michael Kuen das Ensemble, das er bis heute leitet.

Das Musikkollegium Freiburg e.V. :

Dirigent:

Michael Kuen

1. Violine:

Michael Zwick

Ulrike Sonntag

Rosemarie Frey

Ingrid Albrecht

Johanna Schutzbach

Verene Wischnat

Eva Wolfmüller

Agathe Wilcken

Franziska Burger-Blusch

Ulrike Quitzsch-Digel

2. Violine:

Mathias Meng

Stefanie Gerum

Sibylle Beljean

Martina Meng

Gret Ruder Trümpy

Sabine Fürst Recktenwald

Mechthild Wita-Klippstein

Viola:

Maria Bach

Ute Schwizler

Brigitte Wagner

Walter Prütz

Ursula Holland

Mechthild Burmeister

Cornelie Schaffert

Violoncello:

H.-Chr. Holland

Theresia Staemmler

Gerhild Geissler

Anne Kordt

Wolfgang Jung

Barbara Zwick

Hiltrud Hainmüller

Kontrabass:

Elisabeth Türoff

Bernhard Maier

Flöte:

Kathrin Nickel

Roland Kiefer

Oboe:

Robert Meßmer

Klarinette:

Birgit Ritter

Mathias Moog

Fagott:

Reinhold Martin

Yvonne Eglinger

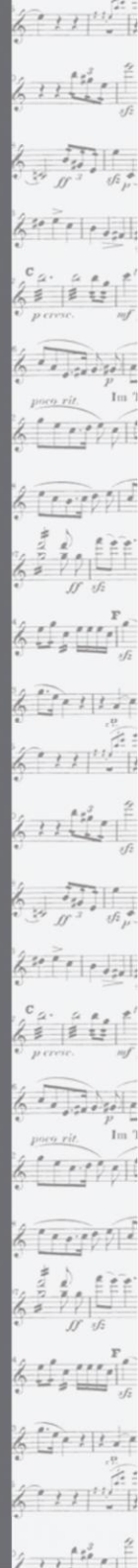
Horn:

Rolf Schlichenmaier

Christina Maier

Pauke:

Dirk Siebert



Das Musikkollegium Freiburg e.V. dankt für die Spenden:



Renate Käthe Kiefer

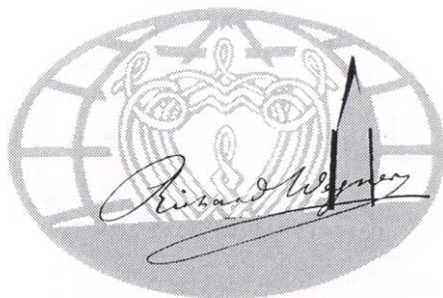
Unikatschmuck · individuelle Trauringe · Recycling · Reparaturen · und mehr ...

Renate Käthe Kiefer-Bäuerle · Goldschmiedemeisterin · Atelier an der Koppel · Hohl-gasse 17 · D - 79199 Kirchzarten · t: +49 (0)170 3124 566 · mail: kontakt@renate-kaethe-kiefer.de · renate-kaethe-kiefer.de

 **PIANOHAUS**
LEPHTHIEN

Klaviere, Digitalpianos, Flügel, Stimmungen, Reparaturen, Konzertdienst

Untere Schwarzwaldstr. 9 a, 79117 Freiburg, Tel. 07 61 - 790 700, www.lephtien.de, info@lephtien.de



RICHARD WAGNER VERBAND FREIBURG E.V.

Mitglied im Richard Wagner Verband International e.V.

www.rwv-freiburg.de

*Weil kein
Kunde...*



*...wie der
andere ist.*

www.bankhaus-mayer.de

Bankhaus E. Mayer AG
Friedrichring 28–30
79098 Freiburg
Telefon 0761/2 82 00-0
info@bankhaus-mayer.de

*Wenn Sie von Ihrem Geldinstitut mehr
persönlichen Service wünschen:
Als IHR Freiburger Privat-Bankhaus
erwarten wir Sie schon. Wir möchten,
dass SIE von unseren individuellen
Konzepten profitieren.*



Bankhaus Mayer

Privatbank. Seit 1879

Höchstpersönlich.

Sie möchten uns auch unterstützen?
post@musikkollegium-freiburg.de

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.musikkollegium-freiburg.de



Ruhe jetzt.....



sparkasse-freiburg.de

... Wolfgang!

Begabungen zur Entfaltung zu bringen, das ist die Kunst. Kunst und Kultur leben von starker Unterstützung und guter Förderung. Nur so können Menschen kulturelle und künstlerische Leidenschaft entwickeln und deren Ergebnisse genießen. Die Sparkasse hilft dabei, dass das gelingt.

Wenn's um Geld geht

